**Diskussionsentwurf für die Arbeitsgruppe „Leitbild des CMK“ (Stand 31.10.2016, Steffen Arzberger und Alexander Schröer)**

Ausgangslage

Über siebzig Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges, über sechzig Jahre nach der Gründung des CMK und über fünfzig Jahre nach der Unterzeichnung des Elysée-Vertrages ist die Partnerschaft zwischen Frankreich und Deutschland nicht mehr so selbstverständlich, wie sie es jahrzehntelang schien. Politische Krisen der EU wie die Finanzkrise, die Flüchtlingsproblematik, das Erstarken eurokritischer rechtspopulistischer Kräfte und der unterschiedliche Umgang der deutschen und französischen Regierung mit diesen Krisen belasten auch das deutsch-französische Verhältnis. In einer immer unüberschaubareren Welt und angesichts politischer, wirtschaftlicher und sozialen Krisen in den beiden Ländern wie im ganzen Europa, sind wir der Meinung, dass es keine Selbstverständlichkeiten gibt.

Vision

1954 haben die Gründer Folgendes formuliert: „… in der Erkenntnis, daß die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich zur Schaffung eines einigen Europas notwendig und daß solche Beziehungen möglich sind, [wollen wir] mit vereinter Kraft an einem besseren Verhältnis zwischen den beiden Völkern arbeiten und durch ihr gemeinsames Bemühen eine lebendige Freundschaft […] pflegen und fördern.“

An dieser Vision halten wir fest: Gerade vor dem Hintergrund, dass das Ideal eines einigen und von Rechtsstaatlichkeit und Demokratie geprägten Europas nach wie zu wenig in der Bevölkerung verankert ist und das institutionalisierte Europa zudem bröckelt (vgl. Brexit), ist unser Engagement mehr als gefragt.

Mission

Unsere Vision leitet uns in unseren Veranstaltungen und in unseren Veröffentlichungen. Dies treibt uns an und motiviert uns zu ehrenamtlichem Engagement. Die Mitglieder bringen sich auf unterschiedliche Weisen in unser Tun ein: sei es als förderndes Mitglied, sei es in helfender Weise in der Vereinsarbeit, sei es mit Beiträgen in der Vereinszeitschrift, sei es als Organisator und Referent bei unseren Tagungen oder sei es als Betreuer der frankophonen Fremdsprachenassistenten – oder sei es als Umsetzer eigener Ideen!

**Deutschland und Frankreich bewegen uns und wir wollen etwas bewegen!**

Daher ergeben sich folgende Grundlinien:

1. Wer sind wir? Wir sind ein Verein zur Pflege der deutsch-französischen pädagogischen und kulturellen Zusammenarbeit.
2. Was wollen wir? Unsere Schwerpunkte sind:

a) die Betreuung der Assistenten, in Frankreich wie in Deutschland

b) das Setzen inhaltlicher Schwerpunkte durch insbesondere landeskundlich ausgerichtete Jahrestagungen; sie unterstützen also die Lehre. Dabei ist die deutsch-französische Begegnung und die Erkundung des Landes und hierfür wiederum wechselnde Tagungsorte wichtig.

Hier wird der Unterschied zu VdF und VDFG klar: der VdF ist eine Interessenvertretung der Lehrer und die VDFG hat weniger Bezug zu Schule und Unterricht.

1. Wir wollen wir eine echte „deutsch-französische“ Vereinigung sein, die sich gleichermaßen an Franzosen und Deutsche wendet. Dazu gehört ein aktives Werben um Mitglieder auch in Frankreich und die Übersetzung der Homepage ins Französische. Es wäre auch zu überlegen, ob man in Zukunft alternierend in Deutschland bzw. Frankreich tagt.
2. Eine Übersetzung des Vereinsnamens ins Französische ist schwierig, „Cercle Charlemagne“ klingt reaktionär und rückwärtsgewandt. Leider hilft uns der Name in Frankreich nicht.
3. Unsere potentiellen Neumitglieder sind insbesondere zurückkehrende deutsche Assistenten und Kollegen an den Schulen.
4. In den letzten Jahren hatten wir bei unseren Tagungen zu wenig Teilnehmer, die Kostenstruktur und die Dauer der Tagung muss diskutiert werden. Das Dresdener Konzept (Synergien mit anderen Veranstaltungen und Institutionen) kann hier wichtige Impulse geben, auch was Konzept und Teamstruktur angeht.
5. Das Begleitprogramm ist sehr wichtig, der touristische Aspekt darf aber nicht im Vordergrund stehen. Für Mitglieder, die nicht mehr im aktiven Dienst sind, sollte ein ausführlicheres Vor- oder Nachprogramm angeboten werden. Sie sind für uns eine wichtige Teilnehmergruppe: Sie geben wichtige Erfahrungen weiter und sorgen für die ganz besondere Stimmung, die uns von einem puren Berufsverband unterscheidet.
6. Wir messen unseren Erfolg an kreativen Tagungsformaten und vielen neuen Mitgliedern.